

**Fragen an
PD Dr. Tobias Hirsch,
Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
an der Fachklinik Hornheide**

Gewinner des Care-for-Rare Science Award 2018

Können Sie kurz und allgemeinverständlich schildern, woran Sie gerade forschen?

Bei der sogenannten Schmetterlingskrankheit handelt es sich um eine angeborene Erbkrankheit.

Durch einen Gendefekt können sich die Hautzellen nicht miteinander verbinden. Dadurch kommt es bereits bei leichten Berührungen zu Blasenbildung und sehr Hautablösung. Die Erkrankung ist sehr schmerzhaft und führt zu einer oft stark eingeschränkten Lebenserwartung. Momentan gibt es keine Heilung für die betroffenen Kinder

Wir versuchen, die erkrankten Hautzellen durch genetisch veränderte Stammzellen der betroffenen Kinder zu ersetzen.

Steht es in Aussicht, dass diese Erkrankung irgendwann heilbar ist?

Wir haben bei einem massiv erkrankten Kind vor drei Jahren eine Transplantation von 80% der Hautoberfläche vorgenommen. Seitdem sind die transplantierten Areale stabil. Wir hoffen, diese Therapie jetzt weiterentwickeln zu können, um zukünftig mehr Kinder behandeln zu können.

Wo und wie sind Ihre Forschungsergebnisse im klinischen Alltag zu finden?

Ein Kind ist erfolgreich transplantiert worden. Aktuell stellen wir Anträge bei den Behörden, um klinische Studien durchzuführen, in die wir junge Patientinnen und Patienten einschließen und behandeln können.

Was macht dieses Feld der Forschung für Sie so spannend?

Es handelt sich um eine sehr schmerzhaft, für die Patienten und deren Familien äußerst belastende Erkrankung, für die es momentan keine Heilung gibt. Die Aussicht dies ändern zu können macht dieses Forschungsfeld so spannend! Zudem ist die Verbindung von Klinik und Grundlagenwissenschaft bei der Therapie mit genetisch veränderten Stammzellen besonders ausgeprägt. Dieser translationale Aspekt fasziniert mich als Chirurg und Wissenschaftler.

Was bedeutet diese Forschung über die Behandlung von seltenen Erkrankungen hinaus?

Wir haben durch diese Therapie viele wichtige Erkenntnisse über die Mechanismen bei der Regeneration der Haut, sowie der kutanen Gen- und Stammzelltherapie gewonnen.

So wollen wir überprüfen, ob wir das enorme regenerative Potential dieser Stammzellen beispielsweise zukünftig für die Behandlung brandverletzter Patienten nutzen können.

Was bedeutet der Care-for-Rare Science Award für Sie?

Der Care-for-Rare Science Award hilft uns, die geplanten Projekte voranzutreiben. Er bietet uns sowohl ideell und materiell eine große Unterstützung und wir freuen uns über diese Auszeichnung sehr!